

Tour



Die Tour durch die DVD "Damals in der DDR - Zeitzeugen erzählen ihre Geschichte"



Damals in der
DDR

Zeitzeugen erzählen
ihre Geschichte

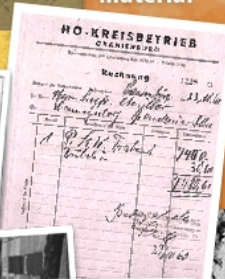


Zeiträume



Themen

Material



Zeiträume

Themen

Material

Glossar

Chronik



Tour

Zeiträume



1945-1949

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Die vier Siegermächte übernehmen die Macht und teilen Deutschland und seine Hauptstadt in vier Zonen auf. Aus der Sowjetischen Besatzungszone wird 1949 die Deutsche Demokratische Republik. Historische Filmausschnitte aus amerikanischen und deutschen Wochenschauen zeigen die ersten Schritte nach dem Krieg.

aus der
DDR

Zeitzeugen



Emilie Hoffmann

Den haben sie nach Russland verschleppt

Emilie Hoffmanns Kindheit ist abrupt zu Ende, als der Vater verhaftet wird. Die 14-Jährige steht nun für ihn hinterm Tresen. Zu alledem sind auch noch die Russen im Haus.



Armin Schönfeld

Die Reise nach Lugano

Der 11-jährige Armin Schönfeld darf 1947 zu einer Kur in die Schweiz fahren. Im Nachkriegschaos des besetzten Deutschlands erkämpfen zwei Tanten und die Mutter die nötigen Papiere.



Siegfried Müller

Dynamo kaputt - Inspektion, daweil!

Arbeit gab es 1945 für Reparaturbetriebe reichlich. Kam der Auftrag von den Besatzern, musste es schnell gehen. Denn mit den ‚Russen‘ war nicht zu spaßen, erfuhr Siegfried Müller.



Start

▶ Zeiträume

Themen

Material

Glossar

Chronik



Emilie Hoffmann



Ausschnitte aus dem Interview mit der Zeitzeugin Emilie Hoffmann.

- [Den haben sie nach Russland verschleppt](#)
- [Kurzbiografie](#)
- [Bildergalerie Hoffmann](#)
- [Emilie Hoffmann im Interview](#)
- [Besetzung Berlins](#)

Den haben sie nach Russland verschleppt

Emilie Hoffmanns Kindheit ist abrupt zu Ende, als der Vater verhaftet wird. Die 14-Jährige steht nun für ihn hinterm Tresen. Zu alledem sind auch noch die Russen im Haus.

Emilie Hoffmann ist 14 Jahre alt, als der Zweite Weltkrieg zu Ende geht. Ihr Vater betreibt mit seiner Familie den Gasthof Sonnenstein im thüringischen Brehme. Die Gastwirtschaft ist sein ganzer Lebensinhalt. Im Oktober 1945 wird Emilies Vater abtransportiert. Er steht gerade hinter dem Tresen, als ein Mannschaftswagen vorfährt und die sowjetische Militärpolizei ihn abführt. Er war **NSDAP**-Zellenleiter im kleinen Brehme.

"Es hielt ein Auto vor der Tür und es stiegen drei oder vier Leute aus und kamen zu meinem Vater und sagten, dass er zu einem Verhör mitkommen soll. Sie nahmen ihn so mit, wie er war. Er hat vielleicht ein Jackett angehabt, aber sonst nichts. Drei Jahre lang war er inhaftiert, aber wir hatten keine Ahnung, wo er ist. Dass er in Buchenwald war, also 120 Kilometer von hier, das hätten wir nie gedacht. Wir haben geglaubt, den haben sie nach Russland verschleppt."

Nachdem im Juni 1945 die Amerikaner aus Thüringen abgezogen waren, übernimmt die **Rote Armee** das Besatzungsregime. Das Ausflugslokal "Sonnenstein" muss nun sowjetische Soldaten und Offiziere beherbergen, denn das Haus ist requiriert worden. Die 14-jährige Emilie muss über Nacht erwachsen werden, denn sie ist die Älteste und muss nun an Stelle des Vaters hinterm Tresen stehen.

Die Familie geht in den Westen

Text drucken Dokument einsammeln

- Start
- Zeiträume
- Themen
- Material
- Glossar
- Chronik



[▶ zurück](#)

[▶ Dokumentensammler](#) [▶ Hilfe](#) [▶ Impressum](#) [▶ Beenden](#)



Themen

▶ Alltag und Lebensgefühl

Besitzer und "Freunde"

Flucht und Ausreise

Frauen und Emanzipation

Geld und Handel

Ideologie und Erziehung

Jugend und Subkultur

Partei und Massenorganisation

Planwirtschaft und Engpässe

Staat und Sicherheit

Unterdrückung und Schikane

Widerstand und Bürgerbewegungen

DDR



Alltag und Lebensgefühl



Siegfried Müller **Unser erster Trabant**

Siegfried Müller ist einer der ersten Trabbifahrer. Für 8500 Markk ersteht er 1958 einen bananengelben Trabant P 50 - noch ohne 20 Jahre Wartezeit.



Andrea Flörke **Ein „Stern“ auf Reisen**

Andrea Flörke fährt alljährlich mit ihrer Familie nach Bulgarien in den Urlaub. Der Wartburg ist voll beladen mit Lebensmitteln, Autoersatzteilen und Tauschwaren.



Thomas Nitschke **Fernsehen im Tal der Ahnungslosen**

Thomas Nitschke lebt in Dresden, im „Tal der Ahnungslosen“. Um ein Fußballspiel der Bayern in Prag im Fernsehen mitzerleben, wird er erfinderisch.



Start

Zeiträume

▶ Themen

Material

Glossar

Chronik



Siegfried Müller



Unser erster Trabant

Siegfried Müller ist einer der ersten Trabbifahrer. Für 8.500 Mark ersteht er 1958 einen bananengelben Trabant P 50 – noch ohne 20 Jahre Wartezeit.

"Es muss im Herbst 1956 gewesen sein, da erschien in der 'Berliner Zeitung' eine kurze Mitteilung. In Zwickau werde ein Kleinwagen entwickelt, der vier Personen bequem Platz bieten solle und die typischen Merkmale der ehemaligen Auto-Union Autos F 7 und F 8, also Zweitakter und Frontantrieb haben werde, hieß es. Viel mehr war der Notiz nicht zu entnehmen. Eine Zeichnung zeigte ein recht ansehnliches kleines Auto mit einer Art Pontonkarosserie westlicher Mode, sogar mit angedeuteten hinteren Flossen, wie die Ami-Straßenkreuzer dieser Zeit und deren Nachahmer Opel und Ford in Westdeutschland.

Die Ankündigung löste bei mir größte Aufmerksamkeit aus. Hatten meine Frau und ich uns doch vom geplanten Motorroller verabschieden müssen, nachdem unsere Tochter Barbara vor zwei Jahren auf die Welt kam. Ein richtiges kleines Auto für unsere junge Familie, das wär' doch was.

Als 'gelernter DDR-Bürger' wusste ich, dass jetzt schnelles Handeln geboten war, denn wenn solch ein Auto in die HO kommen sollte, wird es wie 'warme Semmeln' weggehen oder, was wahrscheinlicher ist, gar nicht erst im freien Handel erscheinen. Es gab doch so mannigfache Bevorzugungen. Verdiente **Aktivist**en, Funktionäre, Intelligenzler usw.

Bestellen und Geduld haben

Wir wohnten in Hennigsdorf, gleich hinter der nördlichen

Text drucken

Dokument einsammeln

- Unser erster Trabant
- Kurzbiografie
- Bildergalerie Müller
- Bildergalerie Planwirtschaft und Engpässe
- Der Trabant P 50
- Preissenkungen für Lebensmittel 1958
- Trabant-Parodie

► zurück

Start

Zeiträume

Themen

Material

Glossar

Chronik

DDR

► Dokumentensammler ► Hilfe ► Impressum ► Beenden



Didaktisches
Material

Historischer
Kontext

Zeitzeugen

Videos und
Bilder

Literatur

Quellen



Start

Zeiträume

Themen

► Material

Glossar

Chronik

Arbeitsaufgabe 1: Die Stellung der Frau

Zum Thema "**Frauen und Emanzipation**" findest du neun Berichte von Frauen, die ganz unterschiedliche Erlebnisse aus ihrem Alltag in der DDR schildern. Schau dir für die Beantwortung der Fragen folgende drei Berichte und die dazugehörigen Kurzbiografien an:

Birgit Klaubert: Meine Heimat DDR
Christine Leischnig: Eine typische DDR-Karriere
Erna Lindemann: Traumberuf Kranführerin

Folgende Videos können der Vorbereitung dienen. Du findest sie über den Material-Zugang "Videos und Bildergalerien" unter dem Thema "**Frauen und Emanzipation**":

Frauen in die Produktion


Ausschnitte aus der DEFA-Wochenschau "Der Augenzeuge", Nr. 31/1951, mit dem Aufruf: Mehr Frauen in die Produktion.

Regine Burckhardt im Interview

Ausschnitte aus dem Interview mit der Zeitzeugin .

Winterreport 1969/70

Ausschnitte aus dem Propagandafilm "Winterreport" über die Arbeit der





















 Text drucken

► zurück

DDR



Gesammelte Dokumente

-  **Kontext: 1945-1949**   
-  **Armin Schönfeld: Die Reise nach Lugano**   
-  **Wahlen 1946**   
-  **Kontext: Die 50er Jahre**   
-  **Johannes Decker: Als Vermesser bei der Wismut**   

 **Alle gesammelten Dokumente löschen**

[▶ zurück](#)

- [Start](#)
- [Zeiträume](#)
- [Themen](#)
- [Material](#)
- [Glossar](#)
- [Chronik](#)



► 1945 - 1949

1950 - 1959

1960 - 1969

1970 - 1979

1980 - 1988

1989 - 1990

Wendetagebuch



10.09.1989 bis
29.11.1989

1945

8. Mai

Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands, Ende des Dritten Reiches, Deutschland verliert seine staatliche Souveränität und wird von den vier Siegermächten besetzt und verwaltet.

5. Juni

Die Siegermächte Frankreich, Großbritannien, Sowjetunion und USA übernehmen die oberste Regierungsgewalt in Deutschland und bilden den Alliierten Kontrollrat.

9. Juni


Bildung der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) mit Sitz in Berlin.

10. Juni

Befehl Nr. 2 der SMAD über die Zulassung politischer Parteien und Gewerkschaften in der SBZ.

1.-4. Juli

Rückzug der Westalliierten aus den von ihnen besetzten Gebieten in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg und Besetzung durch die sowjetischen Streitkräfte. Im Gegenzug besetzen die Westalliierten die Westsektoren Berlins. Damit entstehen praktisch die Demarkationslinien des künftigen geteilten Deutschland.

 Text drucken

 Dokument einsammeln

Start

Zeiträume

Themen

Material

Glossar

► Chronik

Deutschland
DDR



1945 - 1949

1950 - 1959

1960 - 1969

1970 - 1979

1980 - 1988

1989 - 1990

► Wendetagebuch



10.09.1989 bis
29.11.1989

1989

6. Februar

Beim Versuch, die Berliner Mauer von Ost nach West zu überwinden wird der 20-jährige Chris Gueffroy von DDR-Grenzsoldaten erschossen, er ist das letzte Maueropfer.

3. April

1989

Sonntag, 10. September

Ungarn: Ohne Absprache mit Ost-Berlin dürfen alle DDR-Fluchtwilligen ausreisen. Bis Ende September kommen so über 25.000 Übersiedler in die Bundesrepublik.

Berlin: Oppositionelle rufen zur Gründung des "Neuen Forums" auf. Zu den 30 Erstunterzeichnern

1989

gehören Bärbel Bohley und Prof. Dr. Jens Reich.

Montag, 11. September

1. Tag der offenen Grenzen in Ungarn: 10.000 DDR-Flüchtlinge verlassen das Land. Die DDR-Regierung nimmt offiziell keine Stellung zum Massensexodus ihrer Bürger.

Text drucken

Dokument einsammeln



Start

Zeiträume

Themen

Material

Glossar

► Chronik

